

Vom Segen der Technik

Autor(en): **Urs [Studer, Frédéric]**

Objektyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **84 (1958)**

Heft 35

PDF erstellt am: **11.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Vom Segen der Technik

HAPPY END

Unter dem sommerlichen sternenübersäten Nachthimmel Brionis sagte der jugoslawische Vizepräsident Kardelj zu Marschall Tito, die Sterne erinnerten ihn an die sowjetische Wirtschaftshilfe. «Wieso?» fragte Tito. «So nah und doch so fern», erwiderte Kardelj.

Der italienische Parlamentsabgeordnete Santo Semeraro wurde bei den letzten Wahlen nicht mehr als Kandidat aufgestellt, weil er nach Ansicht seiner Parteifreunde bei den Sitzungen meist geschlafen und überdies durch sein Schnarchen die anderen Abgeordneten gestört hätte. Semeraro entschuldigte sich: «Ich kann nichts dafür, daß die Reden so langweilig waren. Bei Abstimmungen habe ich mich aber immer wecken lassen.» *

